

GOTTESDIENSTE

Bitte beachten Sie:
Wegen Renovation der Kirche finden
alle Gottesdienste im Kirchgemein-
dehaus statt!

Sonntag, 1. Juni, 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfrn. Maren Büchel
Carla Weber, Orgel
Kollekte: Wycliff Bibelübersetzung
Kinderprogramm ab 3 Jahren sowie
Kinderhüte im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 8. Juni, 10.00 Uhr

Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl

Pfr. Dominik Reifler
Carla Weber, Orgel
Ensemble «ultraSchall»
Kollekte: Pfingstkollekte
Kinderhüte im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 15. Juni, 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Dominik Reifler
Martin Zimmermann, Orgel
Kollekte: Flüchtlingskollekte
Kinderprogramm ab 3 Jahren sowie
Kinderhüte im Kirchgemeindehaus
**Anschliessend an den Kirchenkaffee
Sonntagsmittag (Teilete)**

Autodienst Sonntagmorgen

052 232 61 69
(Tel. ab Freitagmorgen)

Sonntagsmittag

Wer an diesen etwa monatlichen Mittagessen teilnehmen will, bringt selber so viel Zmittag mit, wie er selber essen würde. Vom zusammengestellten Buffet können sich dann alle bedienen. Für Getränke ist gesorgt. Beim Tischen und Aufräumen helfen wir uns gegenseitig.



Entschuldigung – können Sie mir weiterhelfen?

Bis zu den Sommerferien läuft die Kampagne «Hoffungsstreifen» in den reformierten Kirchen der Schweiz. Sie will auf die Kraft der diakonisch tätigen Kirche aufmerksam machen. Für mich ist sie auch ein Aufruf zur Weggemeinschaft.

Kennen Sie die unangenehme Situation, an einem fremden Ort etwas suchen zu müssen? Zum Beispiel auf Reisen in einer auswärtigen Stadt. Alles sieht gleich aus und die Beschilderung ist das reinste Rätsel. Sie spüren wie Sie langsam aber sicher die Geduld verlieren und der Puls zu steigen beginnt. Wenn Sie dieses Gefühl kennen, dann haben wir bereits eine Gemeinsamkeit.

Den Weg nicht zu kennen oder nicht zu finden kann eine belastende Situation sein. Das gilt in fremden Städten wie auch im Leben allgemein. Nicht mehr weiterzukommen und keinen Ausweg zu sehen, treibt einem an die eigenen Grenzen. Da ist es ein Segen, dass es auf den verwinkelten Pfaden unseres Lebens immer wieder Menschen gibt, die einem weiterhelfen wollen und können. Welche grosse Dankbarkeit habe ich dabei schon empfunden.

Rücken wir Menschen als Wanderer auf unseren Lebenswegen doch etwas näher zusammen. Vergleichen wir uns nicht als Helfende und Empfangende sondern als Weggefährten mit unterschiedlichen Stärken und Kraftreserven.

Wenn Berechnung, Leistung und Gegenleistung einmal nicht den Massstab bestimmt, zeigt sich die Menschheit von ihrer schönsten Seite. Und wenn uns die Frage quält: «Wo bleibt Gott in dieser Welt voller Leiden?», würde ich sagen, genau in diesen Weggemeinschaften ist er zu finden.

Oliver Rüegg, Sozialdiakon

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 4. Juni 2014

Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

19.30 Uhr Apéro

20.00 Uhr Beginn der Versammlung

Traktanden

1. Jahresrechnung 2013
2. Jahresbericht 2013
3. Stellenschaffung für Junge Erwachsene
4. Anschaffung Flügel Kirche
5. Informationen aus der Baukommission (Bestätigung der Kommission, Infos zum Chorscheitelfenster)
6. Wahlen Rechnungsprüfungskommission
7. Mitteilungen der Kirchenpflege

Die Akten liegen seit Mittwoch, 21. Mai 2014 im Sekretariat im Kirchgemeindehaus zur Einsicht auf.

Erklärungen zu den Traktanden sind im «chilefäischer» Nummer 10 bereits erschienen.

FONTEKURS

Ohne Sorgen

Mittwoch, 11. Juni, 9.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Seen



Jede Sorge ist wie ein Stein auf unserem Herzen. Jeder kleine Stein ist ein Teil von einem Berg.

- diesen Berg zum Einstürzen bringen
- uns von alten Sorgen verabschieden
- keinen Platz für neue Sorgen lassen

Leitung: Mariagrazia Isler-Bresciani

Kontakt und Anmeldung:

Silvia Reifler, 052 233 61 32

oder seen@zh.ref.ch

Flyer liegen im Kirchgemeindehaus auf.

ManneWuchenänd: «Überwinder»

Samstag, 5. – Sonntag, 6. Juli im Berghof in Hallau/SH



«Wer überwindet, der gewinnt»

Johann Wolfgang von Goethe, 1749–1832

Im Psalm 18 schreibt der Psalmist: **«Denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschlagen und mit meinem Gott über Mauern springen.»**

Gilt das auch für uns? Für mich?

Wir Männer stehen vielen Herausforderungen im Leben gegenüber. Wir wollen einander Mut machen, um das Leben zu packen – nein, noch mehr – zu überwinden!

Das ManneWuchenänd geht mit dem Jahresmotto **«Unser Pfad – Vorbilder von gestern und heute»** in die nächste Runde. An diesem Wochenende nehmen wir uns Zeit, darüber nachzudenken, zu reden und zu verstehen.

Wie letztes Jahr verbringen wir das Wochenende im schönen Klettgau. Es besteht die Möglichkeit zu wandern oder für eine abenteuerliche Kanufahrt auf der Thur. Auch eine Bike-Tour ist geplant. Am Abend wird gefeiert und fein gegessen. Was will Man(n) mehr?

Besammlung: 5. Juli, 8.50 Uhr Bahnhof Seen

Rückkehr: 6. Juli, ca. 16.00 Uhr Bahnhof Seen

Mitnehmen:

Kleider zum Wandern, Biken und Kanu fahren, Weekendausrüstung (Schlafsack nicht nötig!)

Kosten: Fr. 120.— für Wanderer und Biker

Fr. 140.— für Kanuten

(inkl. Transport, Lunch, Abendessen, Übernachtung, Morgenbuffet)

Ohne Halbax + Fr. 15.–

Team: MännerTeamSeen plus Verstärkung

Anmeldung bis Freitag, 20. Juni 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen,
Sozialdiakon Rolf Schwarzmann, Kanzleistr. 37,
8405 Winterthur

052 232 07 90, rolf.schwarzmann@zh.ref.ch

Frauenfilmabend: «Yentl»

Ein Angebot «Von Frau zu Frau»

Donnerstag, 12. Juni, 19.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Seen

Regie und Hauptrolle: Barbara Streisand



Yentl lebt 1904 als jüdisches Mädchen in Osteuropa. Ihr ist nach der Tradition ein Leben als Heimchen am Herd vorherbestimmt – sie möchte aber den Talmud studieren, was im Judentum den Männern vorbehalten ist.

Sie hat nur eine Chance: Sie schneidet sich die Haare ab, zwingt sich in Männerkleider und begibt sich als männlicher «Anshel» unter die Gelehrten.

Anshel wird bald zum Musterschüler und niemand hegt irgendeinen Zweifel an seinem Geschlecht. Die anregendsten Gespräche führt «er» mit seinem Studienkollegen Avigdor. Da Avigdor Anshel aber für einen Mann hält, kann er ihre Liebe nicht erwidern und will schliesslich Hadass ehelichen. Als deren Vater aber in die Ehe nicht einwilligt, heiratet kurzentschlossen Yentl die Auserwählte, um damit Avigdor möglichst nahe zu sein. Damit hat sie sich aber endgültig in die Zwickmühle begeben. Der Schwindel darf nun auf keinen Fall mehr auffliegen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Maren Büchel, Susanne Stoll

Rückblick Seniorenfahrt

Auf die Geiss gekommen

Am 28. und 30. April hat die Seniorenfahrt in den Bregenzerwald stattgefunden. Wir besichtigten dort den Bauernhof von Ingo Metzler. In seinem interessanten Betrieb werden sämtliche Prozesse der Milchverarbeitung gleich vor Ort durchgeführt.

Zuerst zur wichtigsten Nebensache für einen Ausflug: Das Wetter war an beiden Tagen stark durchnässt. Das machte sich vor allem bei der Znünpause am Bodensee und beim Mittagessen im wunderschön gelegenen Restaurant «Alpenblick» bemerkbar. Da uns der optische Alpenblick verwehrt war, erfreuten wir uns umso mehr an der hervorragenden Verköstigung.



Am Nachmittag erfuhren wir auf dem Bauernhof viel Interessantes über die Ziegen- und Kuhhaltung. Haben Sie gewusst, dass Geissen sehr anspruchsvolle Tiere sind? Am liebsten fressen sie von allem nur das Beste und wenn möglich vom Nachbar geklaut. Ausserdem befasst sich eine Geissenherde während einem grossen Teil des Tages entweder mit Rankämpfen oder mit Ausbruchversuchen. Spannende Tiere! Interessant war auch zu erfahren, was der Betrieb mit der vielen Milch macht. Sie wird noch auf dem Hof zu Käse- und Kosmetikprodukten verarbeitet.

Schön war die Reise also auch ohne Alpenblick. Einen herzlichen Dank an Pfarrer Christoph Stebler für seine Andachten, den Helferinnen und Helfern für ihr tolles Engagement und unserem Chauffeur für seinen angenehmen Fahrstil.

Ach, und übrigens, im Gegensatz zu den Kühen (und Menschen) setzen Geissen bei schlechtem Wetter keinen Huf vor die Tür!

Oliver Rüegg, Sozialdiakon

Seniorenferien 2014

Montag, 25. – Samstag, 30. August im Stubaital/Tirol, Hotel Alte Post, Fulpmes



Ferien in guter Gesellschaft

Diese Ferienwoche gibt Ihnen im jüngeren oder älteren Seniorenalter Gelegenheit, in einer wohlthuenden Gemeinschaft unbeschwert Ferien zu verbringen, sich an Leib und Seele verwöhnen zu lassen, neue Bekanntschaften zu machen und alte zu vertiefen – ohne sich um die Organisation kümmern zu müssen.

Der Ort

Fulpmes liegt im schönen Stubaital auf gut 900 Metern Höhe.

Die Landschaft wurde durch die gewaltige Kraft des Wassers geprägt: in der Eiszeit in Form von mächtigen Gletschern, später und bis heute als fliessende und zugleich lebensspendende Kraft. Ihnen verdankt das Stubaital seine wilde Schönheit und zugleich seine sanfte Anmut. Die nähere Umgebung bietet viele Möglichkeiten für Wanderungen, Spaziergänge, Besichtigungen und natürlich Zeit für wohlthuendes Nichtstun.

Unser Hotel

Die «Alte Post» ist ein historisches Hotel, dessen Ursprung bis ins Jahr 1525 zurückreicht. Das Haus versprüht Herzlichkeit und Wärme, gepaart mit dem modernen Komfort eines 4-Sterne Hotels. Dazu gehören eine schöne Gartenanlage sowie ein Wellnessbereich mit Hallenbad und mehreren Saunen. Das Hotel verfügt über einen Lift und ist auch für gehbehinderte Personen geeignet.

Eine gemeinsame Reise

An- und Rückreise sowie die Ausflüge während der Ferienwoche werden vom Carunternehmen Madörin organisiert. Geplant sind mehrere Ausflüge ins schöne Stubaital und zu

den Sehenswürdigkeiten in den angrenzenden Tälern. Es besteht auch die Möglichkeit, die Ausflüge mit Wanderungen zu verbinden. Für jeden Geschmack soll etwas dabei sein!

Leistungen und Preise

Preis Ferienwoche im Einzelzimmer, pro Person: Fr. 920.–
Preis Ferienwoche im Doppelzimmer, pro Person: Fr. 790.–

Im Preis inklusive ist eine obligatorische Annullationsversicherung. Falls bereits eine persönliche Versicherung besteht, kann darauf verzichtet werden (Preisreduktion Fr. 36.–).

Im Preis inbegriffen sind:

- Halbpension im Hotel Alte Post ****, Fulpmes
- Benützung Hallenbad und Saunabereich
- An- und Rückreise sowie kleinere und grössere Ausflüge während der Woche im Car

Im Preis **nicht** inbegriffen sind:

- Mittagsverpflegung / Konsumation bei Ausflügen
- Alle Getränke im Hotel und bei Ausflügen
- Ausflüge auf eigene Initiative

Es wäre schade, wenn die Kosten Sie an der Teilnahme hindern würden. Für bescheidene Budgets ist eine Kostenermässigung möglich. Scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren!

Anmeldeschluss: 17. Juli 2014

Flyer mit Anmeldetalon liegen im Kirchgemeindehaus auf.

Haben Sie Fragen? Wir sind gerne für Sie da!
Oliver Rüegg, Sozialdiakon, 052 233 33 16
Dominik Reifler, Pfarrer, 052 233 61 32

Rückblick Einsatzlager – 10 Tage Kosovo

Zehn einsatzfreudige Jugendliche und junge Erwachsene aus Seen haben zehn eindrückliche Tage im Kosovo verbracht.



Vorfreude auf den Flug nach Kosovo

Konflikte zwischen Schweizern und Kosovo-Albanern sind in der Schweiz und auch in Seen keine Seltenheit. Wir machten uns auf, die kosovarische Kultur vor Ort kennen zu lernen mit dem Ziel: Vorurteile abbauen, Verständnis füreinander aufbauen, um einander freundlicher und offener begegnen zu können.

In einer Stadt so gross wie Winterthur unterstützten wir die Hilfs- und Missionsorganisation Operation Mobilisation in ihrem Dienst für die Menschen. Wir wurden in die Geschichte, Kultur und Situation vor Ort eingeführt. Wir lernten ein paar Brocken albanisch wie «miredita» (guete Tag), lernten die Begrüssungsform und was für ein Verhalten auf Besuch angebracht ist.



Fleissige Gärtnerinnen

Neben der Horizonterweiterung wollten wir uns praktisch einsetzen. Wir gestalteten Programme in einem Frauenhaus, malten die Wände in einem Microbusiness-Shop neu, gestalteten mit einem Theater den Ostergottesdienst mit und ein Teilnehmer aus unserem Team konnte in einer Englischklasse aus seinem Leben und seinen Erfahrungen mit Gott erzählen.

Die letzten zwei Tage besuchten wir den Herkunftsort und die Verwandten von zwei Lager teilnehmenden. Sie sind ursprünglich aus dem Kosovo und wohnen südlich der touristisch attraktiven Stadt Prizren.



Voller Einsatz beim Holzhacken

Schenken und beschenkt werden

Wir durften viele neue Erfahrungen machen wie zum Beispiel Schafmilch trinken und wurden so beschenkt. Als Verschenkende (Einsatz unserer Zeit und Kraft) und Beschenkte kehrten wir in die Schweiz zurück – ausgerüstet mit einem Einblick und mehr Verständnis für die kosovarische Kultur.

Ich hoffe, dass dieses Einsatzlager langfristige Auswirkungen hat und einen Beitrag leistet für das Zusammenleben von Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen hier in Seen.

Jugendarbeiter Lukas Peter

KIRCHENPFLEGE

Kollekten Januar bis Dezember 2013

Aids und Kind Schweiz	635.70
Alpha Schweiz	668.20
ALS-Vereinigung Schweiz	531.90
Altersheim Wiesengrund	335.65
Amnesty International	925.00
Beit al Liqa (AMZI)	836.70
Blaues Kreuz	1'870.60
Brot für alle	4'228.05
Christliche Ostmission	973.00
Fachstelle Kinderschutz	661.00
Fonds für Frauenarbeit	611.50
Glückskette	1'207.15
Green Ethiopia	110.00
HEKS	1'427.15
Helfen ohne Grenzen	284.00
Herberge zur Heimat	1'694.25
Heilsarmee	1'050.90
Kinderdorf Pestalozzi	536.50
Kinderheim Selam	6'228.40
Kinderheim «yo quiero ser...»	335.65
Kinderprojekte in Kenya	690.75
Kirchenratskollekten	6'249.45
Krebsliga Schweiz	258.70
Licht in Lateinamerika	571.50
Médecins sans frontières	2'422.95
Mission 21	1'534.45
Unterstützte Personen in missionarischen Einsätzen	11'789.05
OM Schweiz	881.35
Palliative Care Andelfingen	843.95
Pamir Bridges	995.70
Partnergemeinde Seme	1'993.05
Quellenhofstiftung	1'729.40
Spendgut Winterthur-Stadt	596.45
Stiftung CSI Schweiz	1'164.05
Gemeinschaft der Versöhnung, GDV	1'984.35
Stiftung Schleife	668.90
Stiftung Sternschnuppe	489.80
Stiftung Wunderlampe	303.00
TDS Aarau	581.05
Tear-Fund	387.40
Vereinigte Bibelgruppen, VBG	456.60
Verein Läbesraum	1'164.25
Wycliffe	376.60
Zentrum für Gehör und Sprache	602.90

Total der Kollekten 63'886.95

Herzlichen Dank für alle Beiträge an diese Kollekten in Gottesdiensten, Hochzeiten und Abdankungen in unserer Kirchgemeinde.

Studienreise zu Amischen und Mennoniten in den Frühlingsferien – ein Rückblick

Quilts, Bilder von Menschen in traditioneller Kleidung sowie Pferde und Wagen erschienen vor unseren geistigen Augen, als wir die Ausschreibung zur Studienreise sahen. Aber auch an die Versöhnungsgottesdienste in der Schweiz erinnerten wir uns. Sofort war uns klar: Wir möchten an der Reise teilnehmen.

Von Zürich flogen wir direkt nach Philadelphia und mit Kleinbussen fuhren wir weiter nach Bird-In-Hand, Lancaster County (Pennsylvania) und Walnut Creek, Holmes County (Ohio). Und wir wurden nicht enttäuscht! Alle unsere klischeehaften Erwartungen trafen ein und noch vieles mehr; Einblicke in Familien, in das Gemeindeleben, das Leben auf den Bauernhöfen sowie in Handwerksbetriebe und Fabriken. In kürzester Zeit erhielten wir sehr viele Eindrücke, die noch lange in uns nachhallen werden. Wir trafen Mitchristen, die uns durch ihren bodenständigen Humor und treffenden Aussagen immer wieder verblüfften und zum Nachdenken anregten.

Wer glaubt, Amische und Mennoniten seien weltfremd, täuscht sich. Die Amischen, die wir kennenlernen durften, pflegen einen regen Austausch mit ihrer Umgebung und entscheiden bewusst, was sie in ihr Leben und ihre Gemeinschaft aufnehmen möchten.

Eindrücklich wird uns das «Hymn Singing» auf einem Bauernhof in Erinnerung bleiben, an dem Amische und Mennoniten aus verschiedenen Gemeinden und auch eine Gruppe von Quäkern teilnahmen. Nach dem gemeinsamen Singen hatten wir Zeit, uns mit einigen Teilnehmern zu unterhalten.



Einzigartig war auch die Teilnahme an einem Gottesdienst im Haus einer amischen Familie. Zu einem Gottesdienst gehören das Singen der alten, deutschen Lieder sowie die Predigt, welche in Pennsylvania Dutch (einem deutschen Dialekt, der auf die vor Jahrhunderten aus Europa mitgenommene Sprache zurückgeht) gehalten wird. Anschliessend treffen sie sich zu einem gemeinsamen Essen.

Immer wieder erzählten uns Amische und Mennoniten, dass ihre Vorfahren ursprünglich aus dem Emmental oder aus der Region von Tramelan kamen. Viele haben die Schweiz bereist und Orte besucht, aus denen ihre Vorfahren einst vertrieben wurden. Die Gedenktafel an der Limmat, welche 2004 zum Zeichen der Versöhnung mit den Täufern installiert wurde, haben sie mit eigenen Augen gesehen. Die folgende Inschrift erinnert an die Verfolgung in

Zürich: «Hier wurden mitten in der Limmat von einer Fischerplattform aus Felix Manz und fünf weitere Täufer in der Reformationszeit zwischen 1527 und 1532 ertränkt. Als letzter Täufer wurde in Zürich Hans Landis 1614 hingerichtet.»



Die Amischen und die Mennoniten haben sich bewusst mit ihrer Vergangenheit auseinandergesetzt, wohingegen wir uns erst wieder seit ein paar Jahren für die Täufer interessieren.

Etwas ist uns bewusst geworden: Nur dank den verschiedenen Versöhnungsgottesdiensten war unsere Reise zu den Amischen und Mennoniten mit all den einzigartigen Begegnungen überhaupt möglich geworden.

Wir danken Hans-Jürg Meyer und Peter Dettwiler herzlich für die sorgfältige Planung und die gute Reiseleitung.

Markus und Corinne Büchler (Teilnehmer)

Ref. Gottesdienste im Altersheim St. Urban

Alt und Jung sind herzlich eingeladen!

Freitag, 6. Juni, 9.15 Uhr

Vikarin Eveline Peterhans

Freitag, 20. Juni, 9.15 Uhr

Ökum. Gottesdienst mit Pfr. Dominik Reifler
und Vikar Oliver Quilab

Amtswochen für Abdankungen

2. – 6. Juni

Pfr. Dominik Reifler
052 233 61 32

10. – 13. Juni

Pfrn. Maren Büchel
052 233 82 22

*Hinweis: Wenn nicht anders vermerkt, finden die
Veranstaltungen im Kirchgemeindehaus statt.*

Ökumene

Ökumenisches Beten

9.15 – 10.15 Uhr

Donnerstag, 5. / 12. Juni

5. Juni mit Abendmahl

Bibelstunden

Dienstag, 3. Juni, 14.00 Uhr

Pfr. Dominik Reifler

Dienstag, 10. Juni, 14.00 Uhr

Pfr. Hans-Jürg Meyer

Musik

Singkreis Seen

Montag, 2. / 16. Juni, 9.30 – 11.00 Uhr

Jugendliche

Genaue Infos für Subway und blue sky
www.jugendseen.ch

Jugendgruppe Subway

16 – 18 Jahre

Mittwoch, 11. / 18. Juni, 19.30 Uhr

Teenagergruppe blue sky

7. – 9. Klasse

Freitag, 6. / 20. Juni, 19.30 Uhr

roundabout

Donnerstag, 5. / 12. Juni, 19.00 Uhr

Streetdance für Girls und junge Frauen
Kontakt: Cathy Meyer, 052 233 51 54

p2b_tankstell

Sonntag, 15. Juni, 19.00 Uhr

Anbetung, Input, Gemeinschaft

Ab 16 Jahren. Einmal im Monat

Kontakt: Raphael Baumann, 052 232 61 68

Jugendgottesdienst

13. Juni, Pfr. Dominik Reifler

Kinder

Fonte Kinderhüte

Mittwoch, 4. + 11. Juni

8.45 – 11.15 Uhr

Chrabbelgruppe

Donnerstag, 12. / 26. Juni

9.30 – 11.00 Uhr

Frauen

Kafi Fonte – Treffpunkt für Frauen

Mittwoch, 4. + 11. Juni

9.00 – 11.00 Uhr

Fontekurs

Mittwoch, 11. Juni, 9.00 Uhr

«Ohne Sorgen»

Frauenfilmabend: «Yentl»

Donnerstag, 12. Juni, 19.30 Uhr

Frauenlesegruppe

Donnerstag, 26. Juni, 19.30 Uhr

Kontakt: Hanni Friess, 052 232 54 13

Rosmarie Welti, 052 232 22 00

Männer

ManneStamm

Freitag, 6. Juni, 19.00 Uhr

Senioren

Offener Gesprächskreis

Dienstag, 3. Juni, 9.00 Uhr

Kontakt: Oliver Rüegg, 052 233 33 16

Mittagstisch

Donnerstag, 5. Juni, 12.00 Uhr

Kosten: Fr. 13.–

Anmeldung bis Montag, 2. Juni

Urs Bäggli, 052 232 60 03

Oliver Rüegg, 052 233 33 16

Wandergruppe

Donnerstag, 12. Juni

8.30 Uhr Bahnhof Seen

Von Hüttwilen nach Stammheim

mittelschwer, ca. 2 1/2 Std. inkl. Pause

Verpflegung: Rest. Bahnhof, Unterstammheim

Leitung: Hans-Rudolf Herren, 052 233 29 53

Gedächtnisübungen / Offener Spieltreff

Bis zu den Sommerferien wird der offene
Spieltreff nur noch am ersten Mittwoch im
Monat mit **Gedächtnisübungen** durchge-
führt.

Mittwoch, 4. Juni / 2. Juli

jeweils 14.00 – 17.00 Uhr

Kontakt: Denise Hertli, 052 232 14 84

Oliver Rüegg, 052 233 33 16

Erwachsenenbildung

Abendmeditation

Montag, 9. Juni

19.00 – 20.00 Uhr

Sofagespräche

«Was unsere Ehe stark macht!?»

Montag, 16. Juni, 19.30 Uhr

Kirchgemeindehaus



Die Paare erwartet eine Mischung aus In-
put, Zeiten zu zweit und gemütlichem Zu-
sammensein.

Leitung: Karin und Armin Unger,
Ursula und Bruno Heck

Anmeldung bis 12. Juni

Rolf Schwarzmann, 052 232 07 90

oder rolf.schwarzmann@zh.ref.ch

Flyer liegen im Kirchgemeindehaus auf.

SORGE TRAGEN NEIN ZUR KIRCHLICHEN STEUER INITIATIVE

**Herzlichen Dank für
Ihr klares NEIN zur
Kirchensteuer-
Initiative!**

IMPRESSUM

Sekretariat, Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
052 232 90 73

seen@zh.ref.ch

www.refkirchewinterthur.ch/seen

Nächste Ausgabe: Freitag, 13. Juni 2014